

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 10

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

STUDACH

Wohnfragen - ob klein oder groß - unsere Werkstätten dienen mit Rat und Tat

Speisergasse 19 - St. Gallen

Für Fr. 145.-
eine vollwertige

Rechenmaschine

Schweizer Präzisions-Produkt
Prospekt oder Vorführung
vom Fachmann.

Büromaschinen

E. Friedli

Zürich

Postfach H. B. 2384



RONDOFORM

Erfolgreiche Büsten-Kur

mit den hormonhaltigen Rondoform-Pillen. Dadurch wird die schlaffe und welke Büste belebt, gehoben und gefestigt, die zu kleine und verschwundene Büste im Wachstum gefördert, vergrößert und bis zur normalen Fülle entwickelt. Die wirksamen Stoffe gelangen durch das Blut in die Büste und führen so auf natürlichem Wege von innen her die gewünschte Verbesserung herbei. Bequem, einfach, unauffällig und billig. Preis der Originalschachtel nur Fr. 9.-. Seit Jahren erfolgreich.

Diskreter Postversand durch Kornhaus-Apotheke, Abt. 20, Zürich, Kornhausstr. 47.

**Schöne Büstenform
durch Rondoform!**



„Im
Merkur

kaufen wir gut
das sagte schon
meine Mutter!“

**Als Reisebegleiter
den Nebelspalter!**



Nervös
macht
alt!

Denk' an

**Heumann
Heilmittel**

25 Jahre Erfolg gegen

Nervenleiden

Nervosität, Reizbarkeit,
Energielosigkeit, Ar-
beitsunlust, Erschöpfung
und Gedächtnisschwäche
mit Heumanns

Nerven- pillen

Dieselben enthalten so-
wohl Stoffe, die eine
bessere Ernährung und
damit eine Kräftigung
des Nervensystems er-
zielen, als auch solche,
die beruhigend wirken.
Es stellt diese Nerven-
beruhigung und -kräf-
tigung, also eine Dop-
pelkur dar, die mit nur
einem Mittel, Hei-
manns „Nerventpillen“,
durchgeführt wird.

Original-Verpackung, 100

Pillen, Fr. 7.-.

In den Apotheken oder
innert 24 Stunden di-
rekt von der

Löwen-Apotheke

Ernst Jahn, Lenzburg 7

Verlangen Sie die Spe-
zialitäten - Broschüre.

Eine solide Gesundheitsregel

Wenn man

100

Jahre «mords-gut» isst,
wird man alt!

(Streichkäse 3/4 fett)



**Konf-
weh?**
nimmt
Melabon

Die Frau



Fein, daß man Dich wieder einmal sieht, wie geht es denn?

Sehr gut — meine Frau macht Witze und ich male Bilder dazu. —
Aber wie geht's denn Dir?

Schlecht — ich male Bilder und meine Frau macht Witze dazu!

Der Gasangriff

Er ist überraschend gekommen. Ein biß-
chen gar zu plötzlich, was man ja auch
höheren Ortes zugeht. Man tröstet uns
damit, daß einige der Hauptverantwort-
lichen (für die Plötzlichkeit, nicht für den
Kohlenmangel) ihrer Posten enthoben
worden seien. Das mag sein. Und es freut
uns immer, wenn die Unfehlbarkeitsthe-
se ein ungerades Mal fallen gelassen wird.
Wir vertragen das sehr viel besser, als
das olympische Schulmeister. Nur halt
Suppe können wir uns damit keine kochen.
Immerhin wird auch jetzt — und mit
Recht — gewissen Konsumenten der Vor-
wurf gemacht, sie hätten ihre bisherigen
monatlichen Kontingente regelmäßig weit
überschritten und die andern, die Braven,
stunden jetzt da, — wie schon so oft.
Warum aber hat man diese Ueberschrei-
ter einfach machen lassen!

Ich habe in meinem Bekanntenkreis
Leute, die im Monat fünfzig und mehr
Kubikmeter über ihre Zuteilung hinaus
verbraucht, und nicht einmal je ver-
warnt worden sind. Es sind dies Leute,
bei denen die Gasrechnung keine Rolle
spielt.

Wenn aber nun in Zukunft die, die bis-
her nicht einmal ihr Kontingent gebraucht
haben, die jetzige, völlig ungenügende
Zuteilung auch nur jemals um einen Ku-
bikmeter übermarchen, soll ihnen das
Gas gesperrt werden.

Es ist eine muntere Welt.
Und dies ist nicht die einzige unge-
freute Sache an der Plötzlichkeit, mit der
man jetzt drakonisch wird. Es hat noch
mehr.

Wer sich in den letzten Monaten auf
den ersten März hin einen elektrischen
Herd oder eine Kochplatte hätte anschaf-
fen oder bestellen können, kann dies nicht
mehr, oder nur mit langen Lieferfristen,
weil die Fabriken nicht vorbereitet waren.
Sie haben nämlich auch nichts gewußt,
so wenig wie die Konsumenten.

Ein Herd kommt aus naheliegenden
Gründen für sehr viele von uns nicht in
Frage. Eine Kochplatte hingegen habe
ich bestellt. Das heißt ich bin auf irgend
einer Bestellerliste eingetragen, für den
Fall, daß - - Der Termin bleibt im dunkeln.

Trotzdem, die Platte kommt vielleicht
einmal, und ich weiß, daß ich privilegiert
bin, eine solche Platte überhaupt bestel-
len zu können. Sie ist nicht billig, und
Kasserolen braucht es auch dazu. Und da
ich leider nicht auf dem Mond lebe, weiß
ich, daß eine solche Anschaffung für un-
geheuer viele Haushaltungen gar nicht in
Frage kommt. Was soll mit diesen ge-
schehn! Wie sollen sie sich helfen! Ich
weiß es nicht. Mit den fertig beziehbaren
Suppen scheint es, wenigstens in unserer
Stadt, nicht zu klappen. Klare Fleisch-
brühe und ein bißchen minderwertiges

von Heute

Rindfleisch. Der Nährwert entspricht weder den Coupons noch dem Preis. Die Leute haben nach einer Stunde den schönsten Hunger. Man sollte gute, dicke Gemüsesuppen mit Kartoffeln zu billigem Preis und niedriger Couponsbewertung haben können, sagen die Leute, und sie haben recht. Aber, sagt die Stadt, wo soll man Personal zum Gemüserüsten finden!

Was also sollen die nur «mit Gas Betrieben» tun! Es sind grad die, für die auch das Restaurant nicht in Frage kommt. Ausweichmöglichkeiten sehe ich keine. Für Rohgemüse ist es noch zu kalt. Die Brotration wird immer kleiner. Ich glaube nicht an das Waschen und Abwaschen mit Sonnenwasser, besonders nicht im Winter, noch an das Zerschneiden der Bohnli in mehrere Stücke. Die Sorgen der Minderbemittelten sind zu ernst, als daß man ihnen solche Sprüchlein servieren möchte.

Ein Einsender kritisiert in einer großen und hochfeinen Tageszeitung die Zustände, wie sie uns jetzt beschert worden sind. Seine Kritiken sind durchaus sachlich, aber dann kommt der schöne Spruch, der Mentalität des Schweizers liege das Prinzip der Gemeinschaftsverpflegung nicht. Er lehne sie ab.

Wer lehnt sie ab! Der, der sich auch jetzt noch einen «individuellen Lebensstil» leisten kann. Der hat natürlich recht. Aber die andern! Ich glaube, es gibt sehr viele Schweizer, denen Gemeinschaftsverpflegung besser liegt, als Hungern, oder in einer ungeheizten Wohnung rohkösteln.

Das individualistischste Volk der Welt sind die Engländer. Sie haben 1940 die «Britischen Einheitsrestaurants» eröffnet, wo für ca. Fr. 1.20 arme und reiche Leute miteinander eine einfache, anständig zubereitete Mahlzeit verzehren. Diese Restaurants sind sehr zahlreich und ständig bis auf den letzten Platz besetzt. Ich glaube, das wäre auch für uns eine Lösung. Unsere Soldaten essen ja auch «Gemeinschaftsverpflegung» und ich habe noch keinen darüber klagen hören, daß sich nicht jeder sein Individualmenu bestellen könne.

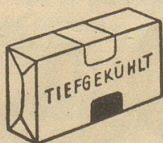
Individualität dieser Art wird immer von denen postuliert, die sie sich leisten können. Die meisten von uns wollen bloß eins: Mit einer einfachen, anständig gekochten, warmen Mahlzeit am Tag über eine kritische Zeit hinweg kommen.

Ob sich das nicht doch machen ließe! Bethli.



Gemüse
vollwertig und zart
wie im Sommer:

FRISCO Gemüse



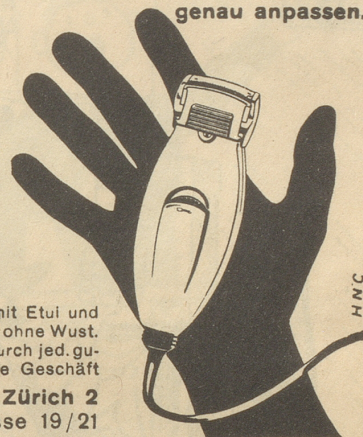
FRISCO TIEFKÜHL-OBST- UND GEMÜSE A.G. ZÜRICH



**DER ELEKTRISCHE
SCHNELLRASIERER**

mit dem doppelten
Scherkopf

und den vier Schneid-
seiten, die pinselartig
über die Haut streichen,
sich ihren Wölbungen
genau anpassen.



Preis kompl. mit Etui und
Kabel Fr. 115.- ohne Wust.
Zu beziehen durch jed. gu-
te einschlägige Geschäft

Belras AG. Zürich 2
Reginastrasse 19/21

Für Kranke,

die an rheumatischen und Nervenschmerzen leiden!
Machen Sie noch heute einen Versuch mit **Zuridin-**
Dvaltabletten. Sie werden nicht enttäuscht sein!
Zuridin -erlöst Sie von Ihren unerträglichen
Schmerzen, ohne das Herz anzugreifen. 40 Tablet-
ten Fr. 2.-. Erhältlich in allen Apotheken. —



BASEL · ZÜRICH · LAUSANNE



liefert rasch und zuverlässig!

CAFE CORSO

ZÜRICH
(BELLEVUE)

DAS ALKOHOLFREIE CAFE — MIT ALKOHOL
FRÜHSTÜCK - MITTAGESSEN - ABENDESSEN
APERIO-BAR

Weinstube zur
Reblaube
Rorschach
Neugasse
Gute Küche und
prima Weine!

**Veltliner
MISANI**
Spezialhaus
CHUR
Tel. 2 27 45

Lebenskräfte

geistige und körperliche Frische, Nervenruhe, Arbeits-
freude und Lebenslust bewirken **Dr. Richards Regene-
rationspillen**. Nachhaltige Belebung. Orig.-Schachtel à
120 Pillen Fr. 5.-, Kurpackung à 3 Schachteln Fr. 13.50.
Verlangen Sie Prospekte.

Paradiesvogel-Apotheke

Dr. O. Brunners Erben, Limmatquai 110, Zürich. Tel. 32 34 02